

Interpellation Dudli-Oberbüren: «Deponien

Die Technische Verordnung über Abfälle (SR 814.600, abgekürzt TVA) verpflichtet die Kantone zur Deponieplanung und die Bezeichnung der Deponiestandorte (Art. 16 und 17 TVA). Der Kanton St.Gallen hat im Jahr 1999 erstmals eine Deponieplanung erstellt. In diesem Bericht wurden die abfallspezifischen Eckdaten der regionalen Abfallplanungen der vier Regionalplanungsgruppen zusammengefasst. In den folgenden Jahren wurde die Deponieplanung mehrmals nachgeführt und aktualisiert. Bis im Jahr 2010 wurde die Planung für unverschmutztes Aushubmaterial jedoch nicht mit einbezogen.

Mit der Revision der Technischen Verordnung über Abfälle (TVA) vom 1. Januar 2009 wurden jedoch die Grundlagen für die Errichtung von Deponien zur Ablagerung von ausschliesslich unverschmutztem Aushubmaterial geschaffen. Die Nachführung der Deponieplanung 2010 regelt insbesondere die Umsetzung dieser neuen Bestimmungen im Kanton St.Gallen.

Trotzdem hat der Kanton St.Gallen vermehrt Mühe, ausreichende und geeignete Deponiestandorte bereitzustellen. So rutschte im Juni 2012 eine Hang-Deponie in Oberriet ab.

Wir bitten die Regierung, um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was hat das Baudepartement in den letzten Jahren unternommen, um die Nachfrage nach Deponien zu decken?
2. Welche Erfolge konnten erzielt werden?
3. Welche Deponiestandorte sind kurz-, mittel- und langfristig in Planung?
4. Inwiefern kann unverschmutztes Aushubmaterial auf landwirtschaftlichem Boden wertvermehrend als Bodenverbesserung eingebracht werden?
- 5.a) Können Deponien auch angrenzend an Schutzgebiete – insbesondere angrenzend an Auen-
schutzgebiete – errichtet werden?
- 5.b) Wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?
- 5.c) Unter welchen wissenschaftlich geprüften Voraussetzungen sind Deponien an Hanglagen
verantwortbar?
- 5.d) Existieren allgemeine und/oder spezifische, verbindliche Richtlinien für Hangdeponien?
Wenn ja, welche?
- 5.e) Welche Massnahmen werden getroffen, um Anstösser wie auch Objekte an Hangdeponien
zu schützen?»

16. September 2014

Dudli-Oberbüren